



PFARRBLATT DER STADTPFARRE BRUNECK

46. Jahrgang

November - Dezember 2015

Nr. 6

Abschluss der Diözesansynode

Vor zwei Jahren hat unser Bischof Ivo Muser die 2. Diözesansynode einberufen. Das Motto lautete: „Auf dein Wort hin... mit Freude und Hoffnung“. Neben den hauptamtlichen Teilnehmern wurden Synodale aus den Pfarreien gewählt. Gemeinsam haben sie sich auf einen Weg gemacht. „Synode“ heißt gemeinsamer Weg. Es wurden 11 Kommissionen gebildet, die über Liturgie, Verkündigung, Glauben im Leben, Sakramente, Nächstenliebe, soziale und politische Fragen, Strukturen der Kirche, Ehe und Familie, Berufungen und interreligiösen Dialog zu beraten hatten.

Zuerst galt es die religiöse Situation in unserer Diözese unter die Lupe zu nehmen, dann nach dem Licht des Evangeliums zu beurteilen und schließlich Maßnahmen für die Zukunft zu erarbeiten. Zu den Kommissionssitzungen traf man sich im Pastoralzentrum in Bozen und die Sessionen der Synodalen waren in der Cu-



sanus-Akademie in Brixen. Die „Open space“-Veranstaltungen wurden von vielen interessierten Gläubigen in allen Städten und größeren Ortschaften besucht, unter anderen trafen sich viele Gläubige auch in Bruneck. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten ihre Ideen und Meinungen zu einer offenen und lebendigen Kirche einbringen. Auch „heiße Eisen“ wurden diskutiert, z.B. die Möglichkeit der Ehe für Priester, Frauenpriestertum, Spendung der Krankensalbung durch Laien oder die finanzielle Lage der Diözese und der Pfarreien. Es wurden auch Diözesanwallfahrten zum Hl. Josef Freinademetz nach Ojes und nach Weißenstein veranstaltet

und ein Synoden-Forum in der Messe Bozen mit Expertinnen und Experten und über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ein Synodenkoffer wurde von Pfarrei zu Pfarrei geschickt und alle haben sich am Gebet um eine gute Synode beteiligt.

Am 8. Dezember wird die Synode offiziell abgeschlossen, der Bischof wird die Synodenbeschlüsse unterschreiben und den Pfarreien symbolhaft zur Umsetzung übergeben. Die Synodentexte werden in einem späteren Zeitpunkt in Buchform erscheinen und als Arbeitsinstrument für die Pfarreien empfohlen. In der Zeit der Synode wurde viel beraten, gesprochen und diskutiert. Es war eine anstrengende aber fruchtbringende Arbeit.

Möge der Geist Gottes alle Gläubigen mit Mut und Kraft erfüllen, damit sie mithelfen am Aufbau einer lebendigen Kirche Christi.

Dekan Josef Wieser

Die Ministranten berichten

Tolle Aktionen der Ministrantengruppe Bruneck

Sehr aktiv geht es bei der Ministrantengruppe von Bruneck zu. Monatlich werden zwei Aktionen durchgeführt. Wer von den Minis Lust hat, kann zu den sehr gemeinschaftlichen und lustigen Veranstaltungen kommen. Teilweise werden Aktionen organisiert, wo auch Eltern teilnehmen können.

Erstes Treffen der gesamten Ministranten im neuen Arbeitsjahr

Am Mittwoch, den 8. September haben sich alle Pflichtschüler im Pfarrsaal eingefunden um gemeinsam das neue Arbeitsjahr zu beginnen. Karin Rungger wurde nach mehrjähriger Tätigkeit als Ministrantenleiterin mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. **Liebe Karin, vielen Dank für deine wertvolle und unermüdliche Arbeit!!**

Nachher wurden 8 Jugendliche von den Pflichtschülern mit einem Kinogutschein verabschiedet, alle erklären sich bereit bei den großen Ministranten weiter zu ministrieren. Von diesen 8 Ministrantinnen möchten 7 zu den Ministrantenleitern dazukommen – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den zukünftigen Leiterinnen.



Als Abschluss wurden die fleißigsten Ministranten prämiert:

Altere Ministranten

Pallua Claudia	74 mal
Forer Leopold	61 mal
Ennemoser Teresa	57 mal
Rainer Manuel	55 mal
Künig Sandra	49 mal
Valorz Dominik	49 mal
Pescoller Simon	46 mal
Forer Lotte	44 mal
Kaneider Carla	43 mal
Kaneider Priska	40 mal

Neue Ministranten

Mair Teresa	56 mal
Silgener Vera	49 mal
Amhof Sebastian	36 mal

Miniplexx

So fand am Samstag, den 3. Oktober in allen 3 Pfarrsälen und im Miniraum ein Kinoabend statt. Die Teilnehmer konnten also aus 4 verschiedenen Kinofilmen in 4 verschiedenen Räumen aussuchen: Honig im Kopf, Plötzlich Prinzessin, der Kaufhauscop 2 und Guardians Of The Galaxy wurden präsentiert. Der Kinoabend war sehr gut besucht, ca. 100 Kinder und Erwachsene folgten der Einladung. Zum Film wurden auch Popcorn, Snacks und Getränke angeboten, so wie es



sich bei einem Filmabend in der Gruppe eben gehört. Auch unser Herr



Dekan Wieser war anwesend. Tolle Aktion und starkes Publikum!

Kegeln

Am Freitag, den 23. Oktober fuhren an die 30 Minis und Betreuer zum Kegeln nach Pfalzen. Nach der Einteilung der Gruppen gings los, 4 Gruppen versuchten die Besten zu sein. Natürlich gehört etwas Kampfgeist auch dazu, aber das Wichtigste

war der Spaß an der Sache und in dieser netten Gemeinschaft dabei gewesen zu sein. Am Ende der 90 Minuten wurde noch der Beste Kegler des Abends ermittelt - es war Auer Maximilian. Das war echt eine coole Sache, danke!



Werwolfabend

Am 30. Oktober veranstalteten die Ministranten einen Werwolfabend. Wer Lust hatte, konnte auch geschminkt oder verkleidet erscheinen.

Martinsumzug

Auch die Ministrantengruppe beteiligte sich heuer am Laternenumzug durch Bruneck. Gemeinsam mit der Grundschule von Bruneck, der Jugendmusikkapelle und der Jungschar organisierte man diese Feier. Die Minis bereiteten ein Martinsspiel vor und es wurde schon vor dem 11. 11. fest geprobt.

Um 17.00 Uhr gings am 11. November dann los. Unter Gesängen marschierte man mit tollen Laternen zum Pfarrplatz, wo Herr Dekan Josef Wieser eine kleine Andacht und eine Segnung durchführte, die Jugendmusikkapelle verschönerte die Feier mit tollen Martinsliedern. Im Tschurtschenthaler-Park wurde darauf das Martinsspiel

Zwei Stunden lang spielte man in zwei Gruppen das überaus spannende Werwolfspiel. Die hungrigen Dorfbewohner und Werwölfe wurden zwischen-

durch auch gefüttert. Der Abend war mit etwa 40 Teilnehmern wieder sehr gut besucht und für alle eine „morz Hetz“.

präsentiert und die jungen Musikanten spielten wieder und alle Kinder sangen dazu. Der Abschluss fand beim „Kästnbrot-Toni“ statt, der allen Kindern einen Apfelglühmix und Kastanien, Trauben, Mandarinen,... spendierte. Ein herzliches Vergelt's Gott, Toni!

Allen Organisatoren ein großes Lob, das war echt eine schöne Feier!



„Der Schatz des Ministrierens“

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurden am Sonntag, 29. November, 30 neue Ministranten in die Gemeinschaft der Brunecker Ministranten aufgenommen.

In wöchentlichen Gruppenstunden wurden die neuen „Minis“ von ihren Ministrantenleitern Miriam Crepaz, Julia Mair, Anna Neumair, Laura Neumair und Georg Volgger auf den Dienst am Altar vorbereitet.

Das Herz klopfte natürlich etwas schneller, als die neuen Ministranten beim Aufnahmegottesdienst das erste Mal ministrieren durften.

Der Gottesdienst wurde vom „Minichor“ musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss an die kirchliche Feier luden die Ministrantenleiter zu einem Buffet im Hannes-Müller-Haus ein.

Ein großer Dank geht an alle Eltern, die ihre Kinder stets unterstützen, sowie an den Herrn Dekan und den Minileitern, die zur gelungenen Aufnahmefeier beitrugen.

(Fotos von Fotostudio Karl)



Die Pfarrgemeinde dankt allen Ministranten und Ministrantinnen und MinistrantenleiterInnen für ihren wertvollen Dienst.

Information zum Friedhof in Bruneck (Teil 2)

Neue Bestimmungen im Bereich Feuerbestattung

Mit dem Landesgesetz Nr. 1 vom 19.01.2012 und der Durchführungsverordnung gemäß Landesregierungsbeschluss Nr. 1764 vom 26.11.2012 wurden „Bestimmungen in den Bereichen Bestattungswesen und **Feuerbestattung**“ eingeführt.

Diese betreffen u.a. die **Einäscherung**, die **Verstreuerung der Asche**, die Verwahrung der Aschenurne und das gemeinschaftliche Gedenken der Verstorbenen. Dazu musste die bestehende **Friedhofsordnung** angepasst werden, was im November 2013 mit Beschluss des Gemeinderates erfolgt ist.

Wer den Wunsch hat, feuerbestattet zu werden, kann dies entweder mittels **Willensäußerung** bei der Wohnsitzgemeinde schriftlich hinterlegen, mittels Testament verfügen oder durch die Mitgliedschaft bei einer entsprechend anerkannten Vereinigung zum Ausdruck bringen.

Fehlen Willensäußerung oder Testament, gilt der Wille des Ehepartners bzw. der nächsten Verwandten im Sinne der Landesbestimmungen. Dafür müssen der Ehepartner bzw. die nächsten Verwandten bei der Gemeinde, in welcher sich der Todesfall ereignet hat bzw. der letzten Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen einen Antrag auf **Ermächtigung der Feuerbestattung** stellen. Der Bürgermeister stellt dann die Ermächtigung zur Feuerbestattung aus.

Eine Aschenurne kann, außer in den vorgesehenen Urnennischen oder in den Arkaden, auch in einem **bestehenden Feldgrab** bestattet werden, wobei die Konzessionsgebühr jener für die Bestattung einer Leiche in



einem Feldgrab entspricht. Die Dauer der Konzession entspricht ebenfalls der eines Feldgrabes. In einem Feldgrab können auch mehrere Urnen bestattet werden, vorausgesetzt die Verstorbenen haben derselben Familie oder einer eheähnlichen Gemeinschaft angehört.

Eine Aschenurne kann auch **außerhalb des Friedhofes** verwahrt werden, wenn dies dem zu Lebzeiten geäußerten Willen des Verstorbenen entspricht oder dies von den Angehörigen gewünscht wird. Die letzte Wohnsitzgemeinde ermächtigt dazu eine Person als Verwahrer.

In der Ermächtigung wird der **Verwahrungsort** der Aschenurne angegeben, wobei der Verwahrer verpflichtet ist, Änderungen des Wohnsitzes bzw. des Verwahrungsortes der Urne an die betreffende Gemeinde mitzuteilen. Verwahrer einer Aschenurne kann jede Person, Körperschaft oder Vereinigung sein, die von der verstorbenen Per-



son dazu bestimmt wird.

Der ernannte Verwahrer oder dessen Erben können auf die Verwahrung der Aschenurne verzichten. Der **Verzicht** muss aus einer bei der Gemeinde abgegebenen Verzichtserklärung hervorgehen. Die Urne wird dann der Friedhofsverwaltung übergeben, welche dann über die Bestattungsform der Asche entscheidet und dies im vorgesehenen Verzeichnis verzeichnet. Die **Verstreuerung** der Asche kann nur bei Bestehen einer ausdrücklichen Willenserklärung erfolgen, und zwar auf die Art und Weise, die von der verstorbenen Person gewünscht wurde. Die Verstreuerung wird von der jeweiligen Gemeinde ermächtigt.

Die Verstreuerung kann **innerhalb des Friedhofes** im eigens dafür vorgesehenen Bereich erfolgen oder in einem Feldgrab mittels Erdbestattung eines biologisch abbaubaren Gefäßes, wobei in diesem Fall eine entsprechende Konzessionsgebühr zu entrichten ist.

Außerhalb des Friedhofes ist die Verstreuerung der Asche erlaubt in Flüssen, u.z. in Bereichen, die frei von Badenden und Baulichkeiten sind, in Naturgebieten die von der Gemeinde dazu eigens ausgewiesen werden, auf privatem Grund, im Freien mit dem Einverständnis der Eigentümer.

Der Verwahrer einer Urne kann bei der Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen bzw. der Gemeinde, in der die Person verstorben ist, beantragen dass die meldeamtlichen Daten derselben im Friedhof zur Erinnerung aufscheinen, um das **gemeinschaftliche Gedenken** der Verstorbenen aufrecht zu erhalten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Stadtgemeinde Bruneck, Dienststelle Allgemeine Dienste, Frau Verena Obwegs, Rathausplatz 1, 2. Stock, Tel. Nr. 0474/545 207, verena.obwegs@gemeinde.bruneck.bz.it

Jakobsweg in Südtirol

Die 8. Etappe des Jakobsweges führte uns heuer von Oberbozen am Ritten nach Girlan. In Oberbozen machten wir Einkehr im Kirchlein Maria Schnee. Der schmale Weg führte uns inmitten der herrlichen Natur weiter zur Jakobskirche am Ritten. Von dort führte ein schöner Weg durch Obstwiesen und Reben nach St. Magdalena. Über die Oswaldpromenade gelangten wir auf die Talferwiesen, entlang der Talfer und Etsch und vorbei an Schloss Sigmundskron. Dort hielten wir für eine kleine Besinnung inne. Dann machten wir uns auf durch die herbstlichen Wälder Richtung Girlan. Im Jesuheim wurden wir vom dortigen Kaplan, Herrn Hubert Unterweger, der uns den Segen spendete, herzlich empfangen. Wir kehrten im Hotel „Zum Falken“ ein, wo wir mit guter Gulaschsuppe verköstigt wurden. Der Wirt spielte auf seiner Ziehharmonika auf und einige schwangen, trotz der



langen Wanderung, das Tanzbein. Ein Taxi brachte uns zum Bahnhof von Sigmundskron, von wo wir alle zufrieden nach Hause fuhren.

Danke an unseren Begleiter Christian. Nächstes Jahr werden wir von Girlan aus weiter nach Tramin gehen.

Emma M. Nocker

Religiöse Angebote für Kinder in der Pfarre Bruneck Dezember-Jänner

Schülermessen (mittwochs, 16 Uhr, Pfarrkirche)

Datum	Angebot	Ort	Beteiligte Gruppe
Sa, 05.12., 16 Uhr	Glaubensnachmittag	Pfarrsaal 1	KiGo-Gruppe 1
So, 06.12., 9 Uhr	KiGo mit Pfarrcafé	Pfarrkirche	KiGo-Gruppe 1
	16 Uhr	Nikolausfeier (Anmeldung beim Familienverband)	Hannes Müller Haus KFS
Mi, 09.12., 20 Uhr	Lichterprozession	verschiedene	FA für Kinder- und Jugendpastoral
So, 13.12., 18 Uhr	Gottesdienst gestaltet von den Firmlingen		Pfarrkirche Firmlinge
Mi, 16.12., 20 Uhr	Lichterprozession	verschiedene	FA für Kinder- und Jugendpastoral
So, 20.12., 9 Uhr	KiGo mit Pfarrcafé	Pfarrkirche	KiGo-Gruppe 2
Mi, 23.12., 20 Uhr	Lichterprozession	verschiedene	FA für Kinder- und Jugendpastoral
Do, 24.12., 17 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche	KiGo-Gruppe 1
27.-29.12.,	Sternsingeraktion		Jungschar/Ministranten
So, 27.12., 9 Uhr	KiGo zum Fest der Hl. Familie mit Kindersegnung		Pfarrkirche KFS
	18 Uhr	Aussendungsfeier der Sternsinger	Pfarrkirche Minis und Jungschar
Do, 31.12., 23 Uhr	Silvesterwanderung Gallstöckl - Kappler Stöckl		FA Kinder- und Jugendpastoral
Sa, 30.01., 16 Uhr	Segnung der Taufkinder	Pfarrkirche	KFS
So, 31.01., 9 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrkirche	Minichor

Aktion Sternsingen 2016

Brauchtum und humanitärer Einsatz für über 100 Projekte weltweit

Liebe Pfarrgemeinde,
am 28. und 29. Dezember 2015 werden die Sternsinger/-innen Segenswünsche für das neue Jahr überbringen und Spenden für notleidende Menschen sammeln. Damit engagieren sie sich für rund 100 karitative Projekte weltweit.

Segen und Glück bringen die Sternsinger, indem sie 20 - C + M + B - 16 mit geweihter Kreide an die Tür schreiben. Es bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“, und bringt Frieden und Segen für das neue Jahr. Die Drei Heiligen Könige sollten seit jeher Dämonen und böse Geister bannen und für das ganze Jahr Segen bringen. Nicht nur in unserer Pfarrgemeinde sind die Sternsinger für die Nächstenliebe unterwegs, sondern in ganz Südtirol. Tausende Kinder und Jugendliche ziehen von Tür zu Tür, um Spenden für über 100 Hilfsprojekte weltweit zu sammeln. Hinter diesen 100 Projekten steht das Schicksal vieler notleidender Mitmenschen, denen durch die „Hilfe unter gutem Stern“ neue Lebenschancen eröffnet werden. Besonders wertvoll ist es, dass diese Menschen keine Almosenempfänger, sondern Partner/-innen



sind, die eigenständig an der Verbesserung ihrer Lebenssituation in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeiten.

Die Heiligen Drei Könige folgen dem Stern, der eine Vision symbolisiert: Eine Welt ohne Hunger und Elend, eine Welt, auf der man überall menschenwürdig lebt. Die Sternsinger verwenden jährlich einige Ferientage, um sich für notleidende Menschen zu engagieren.

Unsere Sternsinger/-innen zeigen, worauf es ankommt: Über alle geografischen, ethnischen oder religiösen Grenzen hinweg engagieren sie sich gegen Ungerechtigkeit und Armut - für eine gerechte Welt.

Bitte unterstützt auch Ihr die Aktion Sternsingen mit Eurer Spende!



aus: „Es stand ein Stern in Bethlehem“

Trotzdem Weihnachten feiern?

Weihnachten feiern?

Wo so viele Menschen Hunger leiden müssen!

Weihnachten feiern?

Wo die Ungerechtigkeit zwischen Arm und Reich zunimmt!

Weihnachten feiern?

Wo die Waffenarsenale nicht leerer sondern voller werden!

Trotzdem Weihnachten feiern, denn Weihnachten ist kein Fest, das den Luxus und großen Aufwand braucht. Weihnachten ist ein Fest der dankbaren Herzen und nicht der teuren Wünsche.

Trotzdem Weihnachten feiern, denn Weihnachten ist kein Fest, wo die Not der Menschen auf einmal nicht mehr da ist.

Not und Elend in der Welt werden im Alltag immer präsent sein.

Trotzdem Weihnachten feiern, denn die Dunkelheit der Welt wird nicht so rasch behoben sein.

Aber jedes kleine Licht, das wir in dieser Welt anzünden, kann dazu beitragen, diese Dunkelheit etwas aufzuhellen.

Trotzdem Weihnachten feiern, weil Jesus in eine Welt gekommen ist, so wie sie nun einmal ist.

Er kam in Armut, Verfolgung und im Unterwegssein zur Welt.

Gott hat in der Kälte, Armut und in ungelösten Problemen seinen Platz in dieser Welt gesucht und nicht in einem prunkvollen Königspalast fern jeglicher menschlicher Sehnsucht und Not.

So vieles spricht dafür - trotzdem Weihnachten zu feiern.

Anna Strobl

24. Dezember
Gemeinsam Weihnachten feiern
Alle, die nicht allein feiern möchten, sind willkommen!
Ab 17.00 Uhr, im Speisesaal der Ursulinen in Bruneck
(im Anschluss an die Messe in der Ursulinenkirche um 16.00 Uhr)

24 Dicembre
Festeggiare il Natale insieme
Benvenuti tutti coloro che non vogliono festeggiare soli!
Dalle ore 17.00 nella sala da pranzo delle Suore Orsoline a Brunico
(in seguito alla S. Messa nella chiesa delle Orsoline alle ore 16.00)

24 Dezëmber
Festejé Nadè deboriada
Düè chi che n'ò nia ester susc è d'èr bel invià!
I s'incuntun dales 17.00, tal salf d'ies Ursulinen da Bornech
(do les Madovines d'ies 16.00)

Weihnachten * Natale * Nadè

Weihnachten kann an tausend Orten geschehen.
Jedes Dorf und jede Stadt kann
Bethlehem heißen,
... auch Bruneck!
Frohe Weihnachten!

Il Natale può aver luogo in mille posti.
Ogni paese e ogni città possono
chiamarsi Betlemme,
... anche Brunico!
Buon Natale!

Nadè po ester vit te n'gröm de posc.
Vigne paisc y vigne citè po avèi
inom Betlehem,
... ince Bornech!
Bun Nadè!

Es lädt ein die Schwesterngemeinschaft der Ursulinen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen der Stadt Bruneck
Su invito delle Suore Orsoline in collaborazione con varie organizzazioni della città di Brunico
Seis invia dales Ursulinen en colauraziun con deplü organisaziuns dia citè de Bornech

Weihnachten in der Oberstadt 2015

Märchen und Basteln in der Pfarrbibliothek

Samstags 15.00 - 17.00 Uhr

05.12.2015

09.12.2015

19.12.2015

02.01.2016



Geschenke gehören zu Weihnachten wie Tannenbaum und Plätzchenduft.

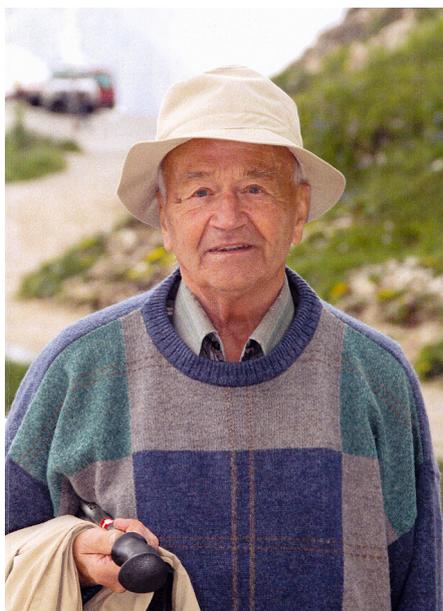
Doch am besten schenkt man **mit Sinn und Fairstand**.

Denn das freut nicht nur den Beschenkten, sondern auch die Produzenten.

Eine große Auswahl an fair gehandelten Geschenksideen und Weihnachtsdekoration finden Sie im

Weltladen Twigga in der Brunecker Oberstadt.

Die Seelsorger der Stadtpfarre Bruneck, der Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam des Pfarrblattes wünscht der ganzen Pfarrgemeinde eine besinnliche Adventszeit. Zur Heiligen Weihnacht 2015 und zum Neuen Jahr 2016 den Frieden Gottes, seine Barmherzigkeit und eine tiefe, persönliche Begegnung mit dem Kind in der Krippe, mit dem menschgewordenen Gottessohn.



In Erinnerung an Hans Frisch

Hans Frisch wurde am 19. Juli 1930 in Bad Ischl geboren und wuchs mit seiner Schwester Gretl in Bruneck auf. Die Kriegsjahre verbrachte er bei seiner Tante in Salzburg. Die Oberschule besuchte er in Bozen, das Bäckerhandwerk lernte er bei seinem Vater in Bruneck und spezialisierte sich in der Schweiz und Deutschland. Schon in jungen Jahren musste er die Bäckerei seines Vaters übernehmen, die er zu einem Großbetrieb ausbaute. Im Jahre 1964 heiratete er die Lehrerin Mariedl Innerhofer aus Sand, die ihn im Betrieb tatkräftig unterstützte.

Hans' Liebe galt vor allem der Musik und den Bergen. Er war ein begnadeter Violinist. Richtig zu Hause fühlte er sich in den Bergen, den Dolomiten, wo er viele Erstbegehungen machte. Ganz wichtig war ihm auch der christliche Glaube. Durch Lektüre und Kurse bildete er sich ständig weiter. Für zwei Perioden, von 1972 bis 1980, war er im Pfarrgemeinderat von Bruneck tätig, in der ersten Periode auch als Vorsitzender. Große Freude hatte er mit seinen acht Enkelkindern, denen er viel Zeit widmete. Die letzten Monate verbrachte er im Altersheim von Bruneck, wo er jedoch liebevoll gepflegt wurde. Dort verstarb er auch völlig unerwartet am Morgen des 21. Novembers 2015.

Hans war ein sehr gewissenhafter, sozial aufgeschlossener und welt-offener Mensch.



Priester Leo Munter verstorben

Am Sonntag, den 22. November, ist der Priester Leo Munter im Alter von 84 Jahren verstorben. Munter wurde am 18. August 1931 in Brixen geboren und am 12. Mai 1957 in Brixen zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe wirkte er drei Jahre lang als Präfekt am Vinzentinum. Zwischen 1960 und 1962 war Munter Koope- rator in Bruneck, dann von 1962 bis 1968 Supregens im St. Josefsheim und zugleich Studentenseelsorger in Bruneck. Von 1968 bis 1969 studierte Munter in München. Anschließend wirkte er bis 1978 als Diözesanassis- tent in Bozen und zugleich als Spiritual am Johanneum. Im Jahr 1978 wurde Munter Dekan und Pfarrer in Taufers, wo er bis 1989 wirkte. Anschließend war er bis 2006 Dekan und Pfarrer in Brixen und Domkanonikus. 2006 wurde Munter von seinen Aufgaben als Dekan und Kanonikus entbunden. Von 2008 bis 2013 war er Seelsorger in Brixen und wirkte ab 2009 zudem als Bußkanoniker am Dom zu Brixen. (*Kath. Sonntagsblatt, Nr. 48*)

Leo Munter war ein „begnadeter Seel- sorger“, der mit „Ideenreichtum und Tatkraft“ Akzente setzte. Der Bischof erinnerte bei der Beerdigung an sein Engagement für den Aufbau von Ju- genddiensten, seine Idee für den „Be- sinnungsweg zum Sonnengesang“ des hl. Franziskus in Taufers oder den „Europabesinnungsweg“ nach St. Cy- rill bei Brixen. Den „Sieben-Kirchen- Umgang“ in der Brixner Umgebung hat er zu einem geistigen Erlebnis ge- macht. Er war ein packender Prediger und konnte die Mitmenschen in seinen Bann ziehen.

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:

20.09.2015	Erica Pardew
20.09.2015	Kristina Stefania Hellweger
20.09.2015	Felix Mariner
27.09.2015	Elia Martin
27.09.2015	Viktor Manfredi De Paola
27.09.2015	Niels Mutschlechner
18.10.2015	Sam Consalvo
18.10.2015	Klemens Rauter
24.10.2015	Alexander Vito Gams
14.11.2015	Lorena Eppacher
15.11.2015	Rafael Liam Seeber



Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

21.09.2015	Lino Mattiato Beda Weber 15 - 92 Jahre
29.09.2015	Severin Daberto Peter-Anich-Siedlung 22 - 82 Jahre
01.10.2015	Bruno Plankensteiner Wohn- und Pflegeheim - 88 Jahre
14.10.2015	Ida Wwe. Palfrader geb. Dalus An der Kaiserwarte 24 - 73 Jahre
18.10.2015	Christina Hochgruber geb. Knapp Am Kühbergl 6/A - 48 Jahre
26.10.2015	Zyriak Lanthaler Anton-Steger-Str. 1 - 81 Jahre
04.11.2015	Maria Wwe. Cova geb. Steger Wohn- und Pflegeheim - 91 Jahre
05.11.2015	Franz Siessl Alpinistr. 19 - 68 Jahre
08.11.2015	Josef Flora Peter-Anich-Siedlung 14/A - 87 Jahre
10.11.2015	Haymo von Grebmer Hebenstreitstr. 4 Dietenheim - 90 Jahre
16.11.2015	Konrad Mair Peter-Anich-Siedlung 26/d - 73 Jahre
21.11.2015	Hans Frisch Santerweg 4 - 85 Jahre
23.11.2015	Roberto Vetrari Am-Langen-Rain 14/a - 65 Jahre
23.11.2015	Oswald Gatterer Onach, 41 - Onach - 72 Jahre



SPENDEN:

Für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (18) € 235, von Ungenannt € 85, von der Sparkasse € 200, im Gedenken an Notburga Steinmair von Gemeindeverwaltung Sand in Taufers € 150, für die Feier der Ehejubilare € 60.

Für die Rainkirche:

für Jahrgangsfeier 1955 € 70.

Für die Orgel:

von Logon KG € 500.

Für das Pfarrblatt:

verschiedene Spenden (10) € 140.

Für die Heizung:

von Gerhard Mahlknacht € 2.000, von Ungenannt € 50, € 20.

Für die Gotteslob Bücher:

Gedächtnisspende von Fam. Innerhofer Toni € 200; die Kath. Frauenbewegung Bruneck hat von ihrem Weihnachtsmarkt im Seeböckhaus am 27. und 28. November der Pfarrei € 1.800 für die Gotteslob Bücher gespendet. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Für die Blumen:

von Ungenannt € 10.

Für den Vinzenzverein Bruneck:

von Alfred Wieland, St. Lorenzen € 100, im Gedenken an Mathilde Sbasnik von Toni Sbasnik € 100, in Erinnerung an Johann Jesacher von Fam. Raimund Jesacher € 50.

Die Mitglieder der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft Bruneck danken recht herzlich für die Spenden anlässlich der Friedhofsammlung um Allerheiligen. Vergelt's Gott

Ein herzliches Vergelt's Gott allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck, Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452,
E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net,
Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich.
Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Wieser.
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.
Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.

**Redaktionsschluss
für die nächste Nummer:
10. Jänner 2016**

Caritas  Diocese Bozen-Brixen
Diocesi Bolzano-Bressanone
Diocesi Belsaso-Pesano Hospizbewegung

Trauercafé
In Bruneck
Hannes-Müller-Haus



Da sein Ankommen
Sich austauschen
Über Trauer reden
Wiederkommen

Der Austausch in der Gruppe hilft, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen. Das Trauercafé ist für alle Trauernde offen, egal wie lange der Verlust zurückliegt und wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Caritas Hospizbewegung begleitet.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Treffen finden an folgenden Terminen statt

- Freitag, 11.12.2015, 14.30–16.00 Uhr

Ort Hannes Müller Haus, Mühlgasse 4b, 39031 Bruneck
Infos Caritas Hospizbewegung, P.-v.-Sternbachstraße 6, Bruneck, Tel. 0474 413 978, hospiz.bruneck@caritas.bz.it